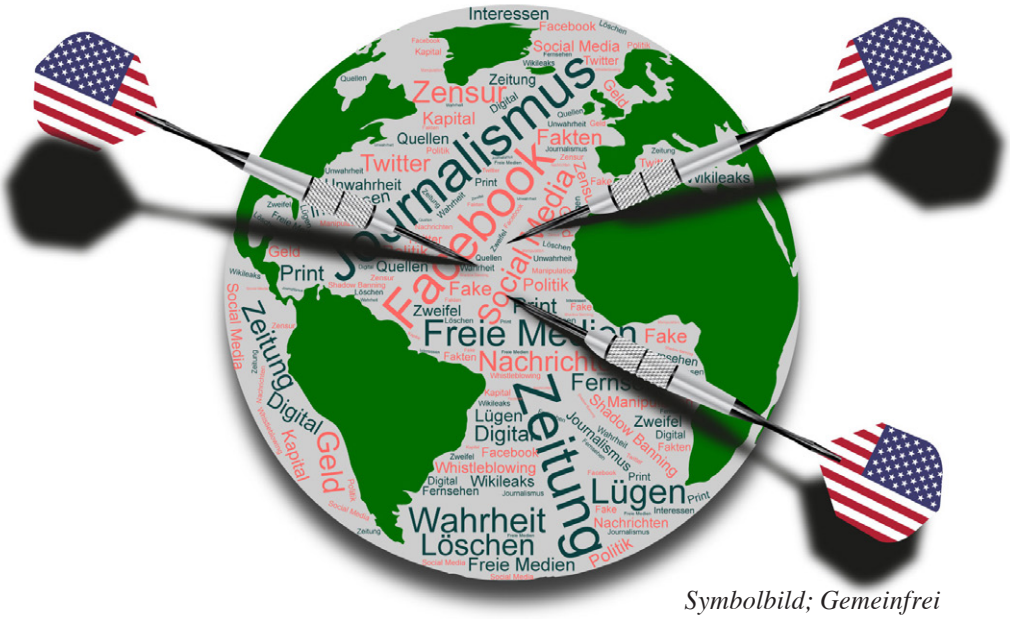
Dieser Text wurde zuerst am 18.5.2022 auf www.consortiumnews.com unter der URL ‹https://consortiumnews.com/2022/05/18/watch-wests-free-speech-threatened-by-ukraine-war/› veröffentlicht. Lizenz: Joe Lauria, Consortium News, CC



Symbolbild; Gemeinfrei

Westliche Pressefreiheit durch Ukraine-Krieg bedroht

CN-Redakteur Joe Lauria erklärte auf einer Konferenz von PEN International, dass die Pressefreiheit bedroht sei, da der Westen eine einheitliche Darstellung der Ukraine durchsetze und eine Diskussion über die geopolitischen Ursachen des Krieges verhindere.

Autor: Joe Lauria

Joe Lauria ist ein erfahrener Journalist für auswärtige Angelegenheiten, der seit 1990 bei den Vereinten Nationen arbeitet. Er hat für den Boston Globe, den London Daily Telegraph, den Johannesburg Star, die Montreal Gazette, das Wall Street Journal und andere Zeitungen geschrieben. Er ist unter **jolauria@gmail.com** erreichbar und kann auf Twitter unter **@unjoe** verfolgt werden.

Update: Das Disinformation Governance Board des DHS (Departement Of Homeland Security) wurde am Mittwoch nach heftiger Kritik auf Eis gelegt [1], und die neu ernannte Direktorin Nina Jankowicz ist zurückgetreten.

Joe Lauria, Redakteur bei Consortium News, sprach am vergangenen Donnerstag auf der 54. Jahrestagung des PEN International Writers for Peace Committee in Bled, Slowenien, über das Thema der zunehmenden Zensur im Westen [2].

Aufgrund der zeitlichen Beschränkungen der Konferenz wurden Laurias Ausführungen nicht vollständig wiedergegeben. Der vollständige Text seiner Ausführungen ist nachstehend wiedergegeben. Uroš Lipušcek, ein bekannter slowenischer Fernsehreporter und Autor, der als Korrespondent für Washington und die Vereinten Nationen tätig war, sprach auf der Konferenz ebenfalls über die Unterdrückung der Pressefreiheit in Europa und den Vereinigten Staaten während des Ukraine-Krieges [3].

Die wachsende Zensur im Westen

Joe Lauria: Ich bin der Herausgeber von Consortium News, das 1995 von Robert Parry gegründet wurde, einem investigativen Reporter der Associated Press (AP), der in den 80er Jahren die größten Geschichten zum Iran-Contra-Skandal veröffentlichte. Aber AP unterdrückte Bobs größte Geschichte über die Rolle von Oliver North, welche nur versehentlich über den spanischen Zweig von AP verbreitet wurde. Nachdem seine Arbeit bei der Zeitschrift Newsweek ebenfalls unterdrückt worden war, gründete Parry ein Konsortium von Journalisten, welche Ähnliches erlebt hatten. Consortium News ging fünf Tage vor Salon.com und Monate vor der Veröffentlichung der New

US-Präsident Biden spricht in Warschau (Wikimedia Commons)

York Times, der Washington Post und anderer großer Medien im Internet online. Sein Ziel war es, über entscheidende Fakten zu berichten, die von den Konzernmedien weggelassen wurden, wodurch die Geschichte völlig verändert wurde.

Ich gehörte zu den Reportern, deren Geschichten beim Wall Street Journal unterdrückt wurden, und ich begann 2011 für Consortium News zu schreiben. Ich war 25 Jahre lang Korrespondent im UN-Hauptquartier in New York für das Journal, The Boston Globe und andere Zeitungen und war investigativer Reporter für die Sunday Times in London.

In letzter Zeit ist CN zur Zielscheibe geworden, weil wir viele Fakten über die Ukraine berichten, die die etablierten Medien absichtlich und in betrügerischer Absicht weglassen. Mächtige Kräfte versuchen, uns daran zu hindern, dies zu tun.

PayPal hat uns dauerhaft abgeschaltet, was es für uns schwieriger macht, Spenden von unseren Lesern und Zuschauern zu erhalten, die uns vollständig finanzieren. Wir nehmen keinen Cent von irgendeiner Regierung, einem Unternehmen oder einem Werbekunden an. PayPal will uns nicht sagen, warum es uns gesperrt hat. Aber in der Nutzungsvereinbarung sind Einschränkungen enthalten, darunter die Bereitstellung „falscher, ungenauer oder irreführender Informationen". Da das Einzige, womit wir handeln, Informationen sind, kann man darauf wetten, dass dies der Grund für unsere Sperrung ist. PayPal ist mit unserer Berichterstattung nicht einverstanden, vor allem nicht mit der über die Ukraine, und versucht uns finanziell zu schaden.

> Aber das ist noch nicht alles. Ein privates Unternehmen namens NewsGuard, in dessen Vorstand ein ehemaliger CIA- und NSA-Direktor, ein ehemaliger Direktor des Heimatschutzministeriums und ein NATO-Generalsekretär sitzen, steht in partnerschaftlicher Verbindung mit dem Pentagon und dem Außenministerium. NewsGuard hat mit einer „Überprüfung" unserer Nachrichtenseite begonnen. In ihrer ersten Kontaktaufnahme – noch bevor wir die Möglichkeit hatten zu antworten – beschuldigte uns NewsGuard, „falsche Inhalte" zu veröffentlichen. Sie forderten uns auf, mehrere unserer Artikel zu korrigieren. Dies kam, nachdem drei unserer Redakteure bei Twitter rausgeschmissen wurden. Was ist hier los?"

Viele in diesem Raum mögen nicht mit mir übereinstimmen. Aber genau darum geht es bei der Meinungsfreiheit und einer freien Presse. Man muss nicht zustimmen. Aber niemand sollte versuchen, jemanden deswegen zum Schweigen zu bringen.

Wir haben über die Ursachen dieses Krieges berichtet. Historiker sind sich einig, dass die belastenden Bedingungen, die Deutschland in Versailles auferlegt wurden, eine Ursache für den Aufstieg des Nationalsozialismus und den Zweiten Weltkrieg waren. Sie entschuldigen Nazi-Deutschland nicht, sie versuchen nur zu erklären, warum der Krieg begann. Ich habe in CN geschrieben, dass die russische Invasion illegal war, da sie gegen die UN-Charta verstieß. Es gab keine Ermächtigung des Sicherheitsrates dafür. Leider ist die Bedeutung des Völkerrechts durch die wiederholten Verstöße der USA gegen dieses Recht bei zahlreichen Invasionen seit dem Zweiten Weltkrieg entwertet worden. Ein Argument für die russische Invasion könnte sich auf die vor der UNO geltende Theorie des gerechten Krieges von Augustinus und Aquin stützen, wodurch der Papst vielleicht die Ansicht vertrat, dass die NATO sie provoziert habe. Werden wir jetzt versuchen, den Papst wegen „Desinformation" zu Fall zu bringen?

Am 4. Februar schrieb ich auch [4], dass die USA Russland in der Ukraine eine Falle gestellt haben, so wie sie es für Saddam Hussein im Irak und für die Sowjetunion in Afghanistan getan haben. Zbigniew Brzezinski gab 1998 in einem Artikel in einer französischen Zeitschrift zu, dass eine Falle gestellt wurde, um die UdSSR zu stürzen. Zwei Tage nach der russischen Invasion im Februar trat Hillary Clinton im Fernsehen auf und sagte, das afghanische Modell der 1980er Jahre sei das, was man in Washington für die Ukraine anstrebe.

Lassen wir uns nicht täuschen. Die USA kümmern sich nicht wirklich um das ukrainische Volk, wie wir alle es tun sollten. Genauso wie sie sich auch nicht um die Iraker, Afghanen, Panamesen, Jemeniten und so weiter gekümmert haben. Als Autoren sollten wir an der Seite der Zivilisten in all diesen Ländern stehen, die von den USA angegriffen werden.

Das Interesse der USA besteht darin, Wladimir Putin zu stürzen. Das sagte Biden [5] in Polen und auch auf seiner Pressekonferenz am 24. Februar, als er äußerte, die Sanktionen seien nie dazu gedacht gewesen, die Invasion zu stoppen, son-

Publiziert auf Free21 am 07.07.2022, 6:00 Uhr

dern um das russische Volk dazu zu bringen, sich gegen Putin zu erheben.

Die USA hatten in Boris Jelzin einen gefügigen Präsidenten, als die Wall Street nach dem Zusammenbruch der UdSSR die staatlichen Industrien enteignete, sich bereicherte und das russische Volk verarmte.

Putin hat dem ein Ende gesetzt. In seiner Rede vor der Münchner Sicherheitskonferenz 2007 rügte er die einseitige Aggression der USA und wollte dennoch Partner des Westens sein. Er fragte sogar Bill Clinton, ob Russland der NATO beitreten könne. Danach fand sich Putin im Fadenkreuz wieder. Indem sie ihn zum Einmarsch in die Ukraine provozierten, konnten die USA ihren Wirtschafts-, Informations- und Stellvertreterkrieg durch massive Waffentransfers starten.

Putin mag davon geträumt haben, Noworossija (übersetzt „Neurussland"; historische Bezeichnung einer Region nördlich des Schwarzen Meeres, Anm. d. Red.) in der Ukraine wiederherzustellen. Aber er hätte es nicht tun können, ohne dass die USA ihm die Gelegenheit dazu gegeben hätten. Um zu verstehen, wie die USA das gemacht haben, muss über die Ursachen des Krieges berichtet werden.

Die erste Ursache war die NATO-Osterweiterung [6], trotz der Versprechen an Gorbatschow. Die anderen Ursachen waren der von den USA unterstützte Putsch im Jahr 2014, der achtjährige Bürgerkrieg gegen die Putschisten im Donbass, die Nichtumsetzung der Minsker Vereinbarungen, das Versäumnis des Westens, Russlands Vertragsvorschläge vom Dezember für eine neue Sicherheitsarchitektur in Europa ernst zu nehmen, und die letzte Ursache ist die sehr einflussreiche Rolle der Neonazis, einschließlich des Asow-Regiments, das Teil des staatlichen Militärs der Ukraine ist.

Die Mainstream-Medien haben 2014 über den Neonazismus berichtet, aber das hat plötzlich aufgehört. Der Atlantic Council, die wahrscheinlich russlandfeindlichste Denkfabrik der Welt, berichtete [7] vor vier Jahren über die Bedrohung durch Neonazis und sagte, dass ihre 2 Prozent der Stimmen im Parlament irreführend seien.

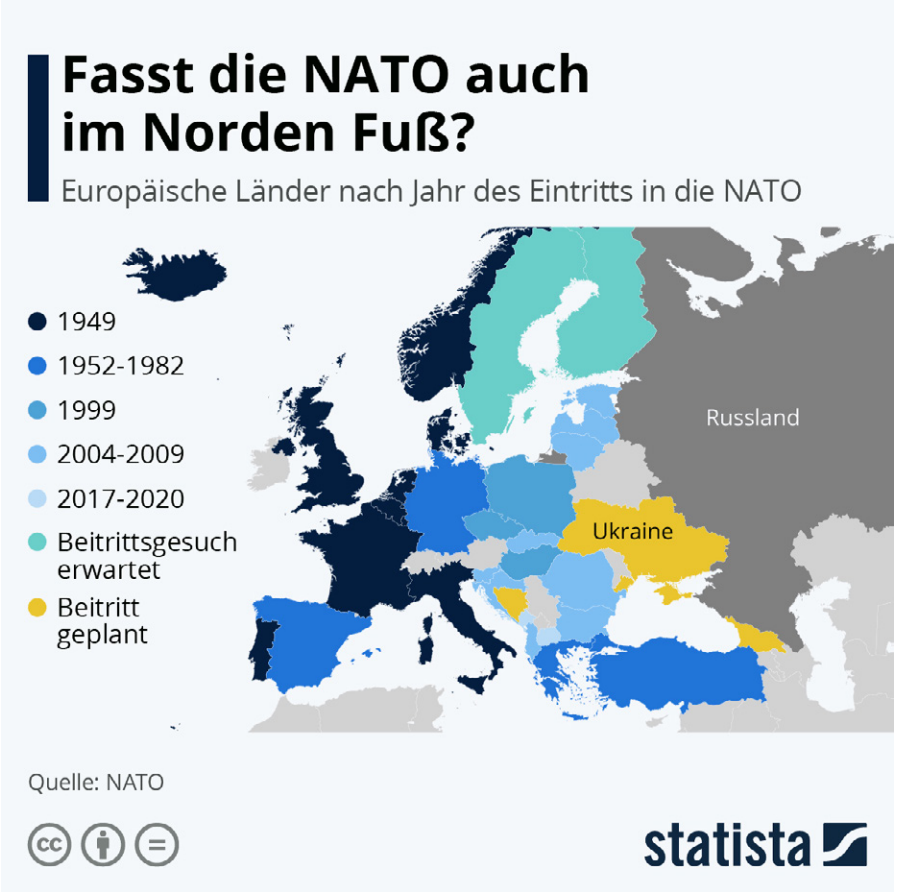
Die USA haben seit 1949 mit ukrainischen Faschisten zusammengearbeitet, als Mykola Lebed, ein Anführer der Faschisten von Stepan Bandera, die im Zweiten Weltkrieg Hunderttausende von Juden und Polen abschlachteten, nach New York gebracht wurde, um in der Ukraine Sabotage [8] gegen die UdSSR zu betreiben. Heute stehen überall in der Ukraine Statuen von Bandera.

Die Konzernmedien berichteten über die Ansammlung russischer Truppen an der Grenze im Winter, aber nicht über die 60 000 ukrainischen Soldaten an der Kontaktlinie im Donbass. Es war, als würde man ein Schachbrett beschreiben, auf dem nur schwarze Figuren stehen.

All diese Ursachen des Krieges werden in der Berichterstattung der westlichen Medien über die Ukraine nicht erwähnt. Wie der Dramatiker Harold Pinter – nach dem der PEN-Pinter-Preis benannt ist – sagte, ist Amerikas „Manipulation der weltweiten Macht, während es sich als eine Kraft für das universelle Gute ausgibt, [ein] brillanter, sogar witziger, höchst erfolgreicher Akt der Hypnose, [was bedeutete], dass es nie passiert ist. Nichts ist jemals passiert. Selbst als es passierte, passierte es nicht. Es spielte keine Rolle. Es war nicht von Interesse."

Wenn man die Hauptursachen für die russische Invasion weglässt, ergibt sich ein völlig anderes Bild der Ereignisse. Das ist es, was die westlichen Führer und Medien glauben machen wollen. Und wenn eine Medienorganisation versucht, über das Weggelassene zu berichten, um ein umfassenderes Bild zu vermitteln, dann wissen wir jetzt, dass westliche Regierungen gegen jeden Grundsatz der Rede- und Pressefreiheit verstoßen werden.

Schauen Sie sich an, was mit Assange passiert ist, weil er berichtet hat, was die USA getan und was die Konzernmedien nicht berichtet haben? Der Mainstream vertuscht routinemäßig die Verbrechen des US-Imperiums – genau die Verbre-



Geschichte der NATO Erweiterung. (Statista)

Quellen:

[1] NewsChannel3, Paul J. Richards, „Expert hired to run DHS´newly created disinformation board resigns, am 18.5.2022, *<https://kesq.com/news/2022/05/18/dhs-is-pausing-its-newly-created-disinformation-board-after-fierce-right-wing-criticism/>*

[2] Youtube, *<https://www.youtube.com/watch?time_continue=6&v=eoSBUBo4k20>*

[3] Youtube, *<https://www.youtube.com/watch?v=f6ZrXdCSqtY>*

[4] Consortium News, Joe Lauria, „What a US Trap for Russia Might Look Like" am 4.2.2022, *<https://consortiumnews.com/2022/02/04/what-a-us-trap-for-russia-in-ukraine-might-look-like/>*

[5] Consortium News, Joe Lauria, „Biden Confirms Why the US Needed This War", am 27.3.2022, *<https://consortiumnews.com/2022/03/27/can-russia-escape-the-us-trap/>*

[6] Consortium News, Joe Lauria, „Tangled Tale of NATO Expansion at the Heart of Ukraine Crisis", am 28.1.2022, *<https://consortiumnews.com/2022/01/28/the-tangled-tale-of-nato-expansion-at-the-heart-of-ukraine-crisis/>*

[7] Atlantic Council, Josh Cohen, „Ukraine´s Got a Real Problem with Far-Right Violence (And No, RT Didn't Write This Headline)", am 20.6.2018, *<https://www.atlanticcouncil.org/blogs/ukrainealert/ukraine-s-got-a-real-problem-with-far-right-violence-and-no-rt-didn-t-write-this-headline/>*

[8] National Archives, Richard Breitman and Norman J,W. Goda, „Hitlers Shadow", *<https://www.archives.gov/files/iwg/reports/hitlers-shadow.pdf>*

chen, die Assange aufgedeckt hat. In ähnlicher Weise geht das Establishment jetzt gegen kleinere Akteure wie Consortium News vor, weil sie es wagen, über Dinge zu berichten, die die Konzernmedien verschweigen.

Die wachsende Flut der Zensur, für die die Ukraine als Ausrede herhalten muss, wird immer schlimmer. Früher hat die US-Regierung Druck auf die sozialen Medien ausgeübt, um Äußerungen zu unterbinden, mit denen sie nicht einverstanden war. Jetzt ist sie direkt involviert und hat ein Disinformation Governance Board geschaffen, das dem Heimatschutzministerium untersteht und die Medien überwachen soll. Woodrow Wilson scheiterte 1917 im US-Senat mit einer Stimme, um trotz des Ersten Verfassungszusatzes eine direkte staatliche Zensur zu legalisieren. Jetzt geht sein Traum in Erfüllung.

Vor dieser gefährlichen neuen Phase der offiziellen Zensur wurden wir nur als Putin-Marionetten und Handlanger des Kremls verleumdet. Doch jetzt wird versucht, den kleinsten Funken Dissens auszulöschen, damit er nicht wächst. Die US-Regierung fordert die totale Kontrolle über die Berichterstattung. Das Wort total steckt in „Totalitarismus".

Wir im Westen müssen verstehen, was inmitten dieser Kriegshysterie mit uns geschieht. Wir müssen diese Krise vernünftig analysieren. Wir können uns nicht mit der Zensur der Presse abfinden, ganz gleich, was wir vom Krieg in der Ukraine halten. Es gibt unverantwortliche Leute in den Medien, die zu einem direkten Krieg mit Russland aufrufen und sogar einige, die glauben, dass ein Atomkrieg gewonnen werden kann. Dieser Wahnsinn muss aufhören. Und die Presse muss frei bleiben, um eine umfassendere Geschichte zu erzählen – unabhängig davon, was Regierungen denken.

Publiziert auf Free21 am 07.07.2022, 6:00 Uhr